

Hermann Maas (1877–1970), Pfarrer der Heiliggeistkirche in Heidelberg und Ehrenbürger der Stadt, setzte sich lebenslang für Frieden und Versöhnung zwischen Konfessionen, Religionen und Völkern ein. Er wurde zwischen 1933 und 1945 zum Helfer und Retter für zahllose Jüdinnen und Juden. Maas leitete den badischen Zweig der Kirchlichen Hilfsstelle für Nichtarier der Bekennenden Kirche (sog. Büro Grüber). 1944 wurde er von der SA zur Zwangsarbeit ins Elsass deportiert. In Yad Vashem erinnert ein Baum in der „Allee der Gerechten“ an sein mutiges Eintreten für die Menschlichkeit.

Irena Steinfeldt-Levy wurde in Jerusalem geboren. Sie studierte Mathematik an der Universität in Jerusalem. Von 1974 bis 1985 arbeitete sie mit dem französischen Filmemacher Claude Lanzmann an dem Dokumentarfilm „Shoah“. Seit 1994 arbeitete sie für Yad Vashem, das Weltzentrum für Holocaustgedenken in Jerusalem. In der Internationalen Schule für Holocaust-Studien entwickelte sie Unterrichtsmaterialien, richtete Fortbildungsseminare für Lehrkräfte verschiedener Länder aus, hielt Vorträge in Israel und im Ausland über den Umgang mit dem Holocaust in der Pädagogik und nahm an internationalen Konferenzen und Workshops teil. Von 2001 bis 2007 war sie Büroleiterin des Yad Vashem-Vorsitzenden, 2007 übernahm sie die Leitung der Abteilung „Gerechte unter den Völkern“. Hier war sie verantwortlich für die Forschung zu Rettungsfällen, die Koordinierung der Arbeit der Kommission der Gerechten und die Leitung der Outreach-Programme (Ausstellungen, Webauftritt der Abteilung auf der Homepage von Yad Vashem, Einrichtung der 2009 begonnenen Online-Datenbank der Gerechten unter den Nationen). Seit Juni 2018 ist Steinfeldt im Ruhestand.

Titelfoto Hermann Maas © Hermann-Maas-Freundeskreis

Kulturamt

Stadt Heidelberg

Haspelgasse 12
69117 Heidelberg

Telefon 06221 58-33000
Telefax 06221 58-33490
kulturamt@heidelberg.de
www.heidelberg.de

Heidelberg



„... dass seine Seele eingebunden sei in das Bündel des Lebens des Volkes, das er so geliebt hat“
– **Hermann Maas**
von Jerusalem aus gesehen

EINLADUNG

HERMANN MAAS REDE 2019

VORTRAG
IRENA STEINFELDT-LEVY,
GEDENKSTÄTTE YAD VASHEM,
JERUSALEM

**15. FEB. 2019
17 UHR**

GROSSER RATHAUSAAL
MARKTPLATZ 10
69117 HEIDELBERG



CITY OF
LITERATURE
HEIDELBERG

Designated UNESCO
Creative City In 2014

www.heidelberg.de

Der Oberbürgermeister der Stadt Heidelberg
lädt herzlich ein zur

Hermann Maas Rede 2019

„...dass seine Seele eingebunden sei in das
Bündel des Lebens des Volkes, das er so
geliebt hat“ – Hermann Maas von Jerusalem
aus gesehen

von

Irena Steinfeldt-Levy

am

Freitag, 15. Februar 2019

um

17.00 Uhr

im

**Großen Rathaussaal
Marktplatz 10
69117 Heidelberg**

Sollten Sie einen Gebärdensprachdolmetscher benötigen, bitten wir um
Benachrichtigung im Vorfeld. Bitte kontaktieren Sie hierzu sowie für weitere
Fragen und Auskünfte das Kulturamt der Stadt Heidelberg
Telefon 06221 58-33000/-10
kulturamt@heidelberg.de

Programm

Grußwort

Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner

Hermann-Maas-Rede 2019

Irena Steinfeldt-Levy, Gedenkstätte Yad Vashem, Jerusalem

Musikalische Beiträge

Heidelberger Madrigalchor

Verleih uns Frieden

(Text: Martin Luther)

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809–1847)

Abendlich schon rauscht der Wald

(Text: Joseph von Eichendorff)

Fanny Hensel (1805–1847)

Oj dort'n dort'n (jiddisches Lied)

Marianne Seiwert-Galbács (Arr.)

Remember not, Lord, our offences

Henry Purcell (1659–1695)



Hermann und Kornelie Maas. © Hermann-Maas-Freundeskreis

Das Anliegen der „Hermann-Maas-Reden“ ist es, den Widerstand gegen totalitäre und autoritäre Regime in historischer und aktueller Perspektive sowie die Geschichte und Gegenwart der christlich-jüdischen Verständigung zu reflektieren und die Erinnerung an die Opfer der nationalsozialistischen Herrschaft wachzuhalten.

Die Hermann-Maas-Rede 2019 ist eine Veranstaltung der Stadt Heidelberg.

Kooperationspartner

UNESCO City of Literature Heidelberg; Evangelische Kirche in Heidelberg; Forschungsstelle Widerstandsgeschichte in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand (Berlin); Historisches Seminar der Universität Heidelberg; Forschungsstelle Widerstand gegen den Nationalsozialismus im deutschen Südwesten (Mannheim); Stadtarchiv Heidelberg; Heidelberger Geschichtsverein; Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg; Internationale Martin-Buber-Stiftung Heppenheim